

INTERPELLATION VON THOMAS LÖTSCHER  
BETREFFEND AUSSCHREITUNGEN IM RAHMEN DES WEF  
VOM 9. DEZEMBER 2003

Kantonsrat Thomas Lötscher, Neuheim, hat am 9. Dezember 2003 folgende **Interpellation** eingereicht:

Der Presse ist zu entnehmen, dass die Gegner des WEF (World Economic Forum) in Davos zu dezentralen Demonstrationen und Blockaden aufrufen. Dies lässt für die öffentliche Sicherheit und Ordnung nichts Gutes erahnen. Die Aussagen, wonach die Blockadeaktionen "gut überlegt" und "verantwortungsvoll" durchgeführt werden sollen, vermögen diesbezüglich nicht zu beruhigen, zumal eine Blockade ein Akt der Aggression ist und die Ereignisse um die letzten WEF und auch den G8-Gipfel noch in lebhafter und negativer Erinnerung sind. Gemäss Pressemeldung sollen die Forumsteilnehmer an der Anreise nach Davos gehindert werden. Dieser untolerierbare Eingriff in die persönliche Freiheit und die sich daraus ergebenden Ereignisse werden kaum gewaltfrei ablaufen.

Für mich stellen sich deshalb folgende **Fragen**:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit durch Anti-WEF-Demonstranten und gewaltbereite Mitläufer ein?
2. Arbeitet oder arbeitete die Regierung mit anderen Kantonen und den Gemeinden zusammen um der Gewalt-Globalisierung gemeinsam entgegenzutreten?
3. Ist der Regierungsrat bereit, konsequent gegen die allfällige Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, namentlich durch Behinderung und Gefährdung des gesetzeskonform lebenden Teils der Bevölkerung, sowie durch Verletzung der Eigentumsrechte desselben, vorzugehen und den Polizeiorganen entsprechende Vollmachten zu erteilen? Oder hat er entsprechende Vorkehrungen getroffen?